

Wiesbadener Tagblatt.

No. 175. Donnerstag den 28. Juli 1864.

Für die Monate August und September kann auf das Wiesbadener Tagblatt mit 20 fr. pränumerirt werden. Die Expedition.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 28. Juli l. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Wittve und Kinder des H. Hofraths Johann de Caspée von hier ihre in der unteren Friedrichstraße zwischen Heinrich Heus und Natalie Kullmann belegene Hofraithe, bestehend in:

- a) einem zweistöckigen Wohnhaus, 48' lang 36' tief,
 - b) zwei zweistöckigen Flügelgebäuden, je 26' lang 24' tief,
 - c) einem einstöckigen Hofgebäude mit Zwerghaus, 64' lang 26' tief,
 - d) einem einstöckigen Hofgebäude, 32' lang 20' tief,
 - e) einer Holzremise, 12' lang 16' tief,
 - f) einer Holzremise, 20' lang 11' tief,
 - g) einem einstöckigen Pferdestall, 14' lang 12' tief und
 - h) einer einstöckigen Waschküche
- nebst Hofraum und Garten dabei in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.
Wiesbaden, den 1. Juli 1864. Herzogl. Landoberschultheiserei.
Westerburg.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 28. Juli l. J., Nachmittags 3 Uhr, läßt die Wittve des Georg Fes, Dorothea geb. Fischer, von hier drei in hiesiger Gemarkung gelegene Grundstücke, als:

- Sach.-No. Rth. Sch. Gt.
5367 28 3 3 Acker im Aulamm zw. Johann Heppenheimer und Johann Heinrich Vork, jetzt Heinrich Cron und Carl Neumann, gibt 6 fr. 1 hll. Zehntannuität;
2654 49 15 3 Acker im kleinen Hainer zwischen Reinhard Faust und Jacob Boths, jetzt August Faust u. Herzgl. Domäne, gibt 10 fr. 1 hll. Zehnt- und 43 fr. 3 hll. Gültannuität, und
51 82 — Acker „Pflaster“ 1. Gewann zw. Heint. Jacob Blum und Anton Steib (No. 38), gibt 12 fr. 1 hll. Zehnt- und 11 fr. 3 hll. Gültannuität,
in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.
Wiesbaden, den 11. Juli 1864. Herzogl. Landoberschultheiserei.
Westerburg.

Bekanntmachung.

Die Unterrichtung und Anstellung zweier weiteren Hebammen für die Stadt Wiesbaden betr.

Nachdem auf Antrag des Gemeinderaths die Unterrichtung und Anstellung zweier weiteren Hebammen für hiesige Stadtgemeinde von Hoher Landesregie-

zung genehmigt worden ist, wird dies unter dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diejenigen der hiesigen Gemeinde angehörigen weiblichen Personen, welche sich um eine Hebammenstelle bewerben wollen, ihre desfalligen Gesuche innerhalb acht Tagen, von heute an gerechnet, bei dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen haben.

Wiesbaden, den 28. Juli 1864.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Samstag den 30. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr will Frau H. Th. Josefs Witb. von hier den Weizen von 2 1/2 Morgen, die Gerste von 2 Morgen und den Hafer von 2 1/2 Morgen Acker an Ort und Stelle versteigern lassen.

Samstagsplatz der Steigerer am G. Bücher'schen Felsenteller am Bierstadterweg.

Wiesbaden, den 27. Juli 1864.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

11543

Coulin.

Zufolge Auftrags Herzogl. Receptrur sollen Donnerstag den 28. d. M., Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathhaus wegen rückständiger Staatssteuer und Zehntanruhm 1863 mehrere Commode, Uhren, Spiegel, Schränke und 1 Clavier zwangsweise versteigert werden.

Wiesbaden, den 23. Juli 1864.

Der Finanzrecutant

11412

Klug.

Notizen.

Heute Donnerstag den 28. Juli, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Delgemälden 20, im Saale des „Erbprinzen von Nassau“.

(S. Tagbl. 172.)

Mobilien-Versteigerung des H. Theodor Förster, im Hause No. 134 zu Hochheim. (S. Tagbl. 173.)

Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von Straßendünger und Steinkohlenasche, auf dem städtischen Acker unter der Gasfabrik. (S. Tagbl. 173.)

Nachmittags 3 Uhr:

Hausversteigerung der Frau Hofrath de Vaspée und deren Kinder, in dem Rathhause. (S. Tagbl. 172.)

Hausversteigerung der Wittwe und Kinder des Jacob Werz, in dem Rathhause. (S. Tagbl. 173.)

Mobilien-Versteigerung.

Montag den 1. August l. J., Morgens 9 Uhr anfangend, werden in dem Versteigerungslokale des Unterzeichneten Kirchgasse 17 verschiedene Mobilien gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als:

Sophas, Polster, Rohr- und Strohstühle, Tische, Schreib-, Spiel-, Näh-, Wasch- und Nachtküchen, Commoden, Bettstellen, Kleider- und Küchenschränke, große und kleine Spiegel. Ferner 1 Glaswand, verschiedene Fenster, 1 Damensattel, 1 große Senzwage, Küchen- und sonstige Hausgeräthe. Schließlich 2 Flügel, 1 Clavier, 1 Pianino und 1 Neoline.

32

C. Leyendecker.

Bohnenerschneidmaschinen

sind zu verleihen bei

F. C. Willms, Markt- und No. 10846

Empfehlung!

Von neuer Bleiche sind in großer Auswahl bei mir eingetroffen:

Hausmacherleinen von den Herzgl. Straf-
anstalten Diez und Eberbach,

Bielefelder Handgarnleinen,
Böhmische dto.

dto. **Creasleinen,**

Herrnhuter Leinen,

Schlesische Leinen

in $\frac{5}{8}$, $\frac{11}{8}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{10}{4}$ und $\frac{12}{4}$ **breiter Waare** von
den größten bis zu den hochfeinsten Sorten.

Gebilde in

Tischzeugen, Handtücher und Servietten
in allen Fabrikaten und Qualitäten

und empfehle dieselben nebst allen in das Leinen-
und Manufacturwaarengeschäft einschlagenden Arti-
keln zu den billigsten Preisen.

J. M. Baum,

Neugasse 7.

11421

J. Hertz, Marktstrasse 13,

empfiehlt:

franz. Organdis & Jaconet

in sehr schönen Mustern, deren reeller Preis 30 kr. zu 15 kr.
per Elle.

11370

Kinder-Kleidchen, Jäckchen, Häutchen, Vorläpchen,
Kinder-Schuhe, Kapuzen, Strümpfe, Socken, weiß und farbig, in Wolle
und Baumwolle, empfiehlt in reicher Auswahl

10204

G. L. Neuendorf, Kranzplatz.

Schuhwaaren,

als: Pantoffeln in Stromin, Plüsch, Leder und Lästing, sowie feine Zeug-
stiefeln empfiehlt billigt

Ph. Salzer, am Uhrthurm. 9341

Unterzeichnete empfiehlt sich im Waschen von **Seide** und **Wollstoffen**,
auch werden Handschuhe schön gewaschen und in verschiedenen Farben gefärbt.

784

Wittwe Volck, Oberwegergasse 41.

Martin Seib, Eaalgasse 20, kauft Knochen und Lumpen. 11491

Auszug aus dem Rechenschaftsbericht der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck über das Jahr 1863. **Lebensversicherungen.**

Im Jahre 1863 wurden 2945 neue Versicherungen beantragt zu	Et.mk 6,453,495. — sch.
aus dem Jahre 1862 waren rückständig 40 Ver-	
sicherungsanträge zu	155,225. — "
zusammen 2985 Anträge zu	Et.mk 6,608,720. — sch.
Von diesen wurden abgelehnt	
244 zu Et.mk 765,318. 12 sch.	
zurückgestellt 17 " " 54,737. 8 "	
261 " " 820,056. 4 "	
angenommen 2724 Anträge zur Summe von	Et.mk 5,788,663. 12 sch.
auf 2,842 Personen, 2647 neue Mitglieder und 195 Nachversicherungen und	
war:	
nach Tabelle 1a/c 11 Versicherungen zur Sum. von Et.mk 45,265. 10 sch.	
1 d 2493 " " " " 5,089,685. 10 "	
2 42 " " " " 230,200. — "	
3 1 " " " " 2,500. — "	
4 142 " " " " 281,825. — "	
5 2 " " " " 6,875. — "	
abgeführte Versicherung 33 " " " " 132,312. 8 "	
2724 Versicherungen zur Summe von Et.mk 5,788,663. 12 sch.	
einschließlich der Nachversicherungen.	
Zur Normalprämie 2246 neue Mitglieder mit Et.mk 4,711,488. 12 sch.	
Zu erhöhter Prämie 401 " " " " 1,077,175. — "	
zusammen 2647 neue Mitglieder mit Et.mk 5,788,663. 12 sch.	
Die hierüber aufgestellten Policen wurden nicht	
eingelöst von 140 Personen mit	466,925. — "
mithin wurden versichert 2507 Personen mit Et.mk 5,321,738. 12 sch.	
Hierzu der Bestand aus	
dem Jahr 1862 14506 " " " 29,795,416. 13 "	
erhielt zusammen während des	
Jahres 1863 17013 Personen mit Et.mk 35,117,155. 9 sch.	
Hieron schieden aus:	
durch Tod 259 Personen versichert mit Et.mk 577,233. 12 sch.	
Ablauf 13 Personen	
versichert mit " 58,245. 5 "	
Rücklauf 198 Personen	
versichert mit " 552,022. 8 "	
Nonprolong 461 Personen	
versichert mit " 787,740. 10 "	
931 Personen mit	1,975,242. 3 "
Es bleibt mithin ultimo 1863 ein Bestand von	
16,082 Personen mit Et.mk 33,141,913. 6 sch.	
exclusive der durch Reassuranz gedeckten Summe von Et.mk 795,212. 8 sch.	
11408	

Aug. Kunz, Haupt-Agent.

Aug. Kr. Heute Abend Ausschussung im bekannten Locale bei H. M. 10753

In allen Buchhandlungen vorrätig:

Rossel, Wiesbaden und seine Umgebungen. Wegweiser für Fremde.
Mit Plan 45 fr. — Mit Karte der Umgegend 1 fl. 24 fr.

Werren, Karte der Umgegend von Wiesbaden. 1 fl. 12 fr.

Rossel, Wiesbaden and its environs. A guide for strangers. 1 fl. 12 fr.

Rossel, Guide de Wiesbaden et de ses environs. 1 fl. 12 fr.

Vorstehend angekündigte Schriften sind stets vorrätig in der

L. Schellenberg'schen

Hof-Buchhandlung — Langgasse No. 27.

Geschäftsbücher, Copirpressen etc. von Edler & Krißche in
Hannover, zu dem Fabrikpreise, bei

Chr. Limbarth, Taunusstraße 2.

Wiesbadener Krankenverein.

Sonntag den 30. Juli findet in dem Saale des Herrn Reinemer im
„Bayer'schen Hof“ eine **außerordentliche Generalversammlung**
statt, wozu die Mitglieder des Vereins mit zahlreichem Erfolge eingeladen werden.

Tagesordnung: 1) Verlesung des Commissionsberichts.

2) „ der Jahresrechnung pro 1871.

Der Vorstand.

Café Restaurant de la Source.

Taunusstraße 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Täglich **Table d'hôte** um 1½ Uhr; das Couvert ohne Wein 1 fl. 6 fr.
mit Wein 1 fl. 18 fr.

Restauration zu jeder Tageszeit.

J. Puig.



Auf Ditt's Felsenkeller

am Bierstädter Weg.

Donnerstag den 28. Juli

Vorlesung

National-Concert

der Marthaler Sängergesellschaft Penz.

Anfang 6 Uhr.

E. Basting's Bitterwein.

Die Niederlage dieses so bewährten Heilmittels gegen Magen- und Unter-
leibsleiden befindet sich bei

P. Bickel, Langgasse 24. 18721

Blumen-Bouquets

werden zu billigen Preisen, mit und ohne Pariser Enveloppen, nach Bestellung
anfertigt von

C. Schäfer, Handelsgärtner,
Nerothal am Marienbrunnen.

Piano-Magazin
 von W. Wülfinghoff, Pianist, Goldgasse No. 6.
 Selbst ausgewählte Instrumente unter mehrjähriger Garantie. 7526

Kein Dorschleberthran mehr! Jodirter Rettigsyrup.

von Grimault & Co., Apotheker in Paris.

Nach dem Zeugniß der Pariser Hospitalärzte, enthalten in dem Prospect und der Approbation mehrerer Akademien, wird dieser Syrup mit dem größten Erfolg anstatt des Dorschleberthranes angewendet, dem er bei Weitem überlegen ist. Er heilt Brustkrankheiten, Scropheln, Blutwassersucht, Blässe und Erschlaffung der Haut, Appetitlosigkeit, und stärkt durch Blatreinigung die Constitution. Er ist mit einem Worte das kräftigste Reinigungsmittel. Er greift niemals Eingeweide und Magen an, wie die Potoschen- und Eisen-Jodur und wird auch mit großem Erfolg bei kleinen Kindern angewendet, welche an den Drüsen leiden.

Der **Dr. Cazenave** vom Hospital St. Louis in Paris empfiehlt denselben ganz besonders bei Hautkrankheiten. Niederlagen in Wiesbaden bei
F. Thilo, Langgasse 14. und
A. Thilo, Marktstraße 11.
 11295

Wilhelm Machenheimer,

Tapezierer, Nerostraße No. 3,
 empfiehlt sein Lager aller Arten **Volstermöbel, Möbelstoffe,**
Tischdecken, Vorhänge, Fußteppiche u. u. 11547

Lackirte Grabkreuze

von Eisenguß mit Aufschrift und Vergoldung nebst Sockelsteinen, schön und dauerhaft gearbeitet, sind stets vorrätzig und werden fertig auf den Friedhof geliefert von
W. Milé, Maler und Lackirer,
 Schachtstraße 14.
 7764

Billig zu verkaufen.

Alle Sorten Möbel, worunter namentlich eine große Auswahl Küchen- und Kleiderschränke, runde, ovale und Klappische, Näh- und Waschtische, Commode, Bettstellen, Matrazen, Canape, 6 Rohr- und Strohstühle, letztere 24 fl. das Duzend, sowie verschiedene Sorten Spiegel.
 11126

J. Haberstock, Platter Straße 1.

G. Burkhard, Bühnenaugenoperateur, Mauergasse 1,
 eine Stiege hoch. 8812

Bei **Daniel Röder**, gewesener Industriehalle-Diener, Nerostraße 18/
 werden fortwährend alte und neue **Rohrstücke** geflochten. 10749

Ein in einer der frequentesten Lagen der Stadt gelegenes **photographi-**
sches Atelier ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 9036

Wir beehren uns, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß wir an hiesigem Plage und unter der Firma

„Hastert & Seifert“

eine

Porzellanmalerei

verbunden mit Lager aller Arten

deutscher & französischer Porzelläne,

bestehend in

completen **Tafel-, Caffee- u. Theeservicen. Waschgarnituren, Vasen, Déjeuners, Schriftsachen** jeder Art u. s. w.

gegründet haben.

Wir geben zum Voraus die Versicherung, daß wir durch unsere Verbindungen mit den besten Fabriken des In- und Auslandes, wie unsere Betriebsweisen in den Stand gesetzt sind, Aufträge jeder Art prompt, geschmackvoll und billigst zu vollführen, und bitten um geneigtes Wohlwollen.

Hastert & Seifert,

Louisenstraße No. 32.

9995



Für Damen.



Paletots, Mäntel, Mantillen



billigst



direct aus der Fabrik zu beziehen in Mainz,

10658

Ludwigsstraße bei A. Alfter.

Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten hiesigen Publikum zur Nachricht, daß ich mich hier als

Dachdecker

etabliert habe, und verspreche sowohl in neuer Arbeit, als Reparatur gute und billige Bedienung.

Heinrich Negler,

11420

Dachdeckermeister, Platter Chaussee No. 4.

Leutner'sche Hühneraugenpflasterchen

sind zu haben bei

719

G. A. Schröder, Hoffriseur, Webergasse.

Hausmacher und Gerberhuter Leinen von neuer Bleiche, sowie fertige **Walterfäcke** empfiehlt zu billigen Preisen

11422

Moritz Mayer, Marktplatz 8.

Verkauf und Reparatur aller Arten Uhren mit Garantie von

3043

C. Theod. Wagner, Uhrmacher,
Goldgasse 2, Eck der Mühlgasse.

Im Garten des Hotel Zimmernmann werden fortwährend verkauft: **Grünse,**
Salat, neue Kartoffeln und Kirschen. Näh. beim Gärtner das. 10951

Ruhrkohlen

von vorzüglichster Qualität, durchaus grob und stückreich, direct vom Schiff,
bei **Heinr. Heyman**, Mühlgasse 2. 11092

Muhrer Ofen- u. Ziegelkohlen

direct vom Schiff zu beziehen bei **Ang. Dorst.**
11423

Muhrer Ofen-, Schmiede- & Ziegelkohlen

direct vom Schiff zu beziehen bei **S. Bogelsberger in Viebrich.** 11549

Hausverkauf.

Das Haus, genannt „Wilhelmshöhe“ No. 1,
Sonnenberger Chaussee (Leberberg), ist unter sehr
günstigen Bedingungen zu verkaufen. 11169

Es sind mehrere größere und kleinere Häuser zu verkaufen. Näheres bei
945 **C. Baum**, Kapellenstraße 31.

Altes Zinn wird angekauft bei Zinngießer
764 **J. Manzetti**, Eck der Metzger- und Goldgasse 37.

Altes Messing wird angekauft und gut bezahlt bei **August Metz**,
Gelgießer, Eck der Schachtstraße und des Römerbergs. 866

Römerberg 12 sind 3 zweischläftige Bettstellen zu verkaufen. 11425

Herrschaften,

welche für tag- oder stundenweise Beschäftigung

Arbeiterinnen suchen,

namentlich zum Putzen, Waschen, Nähen, Bügeln, als Wär-
terinnen etc., belieben ihre Bestellungen zu machen auf dem Nachweise-Bureau:
9512

Marktstrasse No. 36.

Alle Arten Weißzeuge, sowie ganze Ausstattungen und son-
stige Maschinennähereien werden schnell, gut und billig besorgt
3275 **Louisenstraße No. 23 in Hinterhause.**

Alle Arten Weißstickereien, Namen in Taschentücher etc.,
sowie Weißnähereien werden bestens besorgt in dem Stickerei-Geschäft von
11168 **A. Seebold**, Panagasse 20.

Englischen Unterricht und Conversation von einer gebildeten
Engländerin, welche zugleich der deutschen und französischen Sprache mächtig
ist. Das Nähere bei Frau Hofrath Lenz, Lauenstraße 28. 10937

Französischer Unterricht wird von einem Franzosen er-
theilt Goldgasse No. 17. 1r Stod.

Eine Stunde französischer Sprachunterricht zu bezeugen.
11378 **Wwe. Lambrich**, Mauergasse 1.

Französischen Unterricht und Conversation von einer Französin, die der
deutschen und englischen Sprache mächtig ist, Kapellenstr. 4. 962

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(Beilage zu No. 175)

28. Juli 1864.

Kursaal zu Wiesbaden.

Freitag den 29. Juli 1864, Abends 7 1/2 Uhr:

im grossen Saale

6tes Konzert der Administration.

Mitwirkende:

Signore **Carlotta** (Sopran).

Barbara Marchisio (Alt).

Signore **Minetti** (Tenor).

Signore **Zacchi** (Bass).

sämmtlich Mitglieder der italienischen Opern-Gesellschaft des

Herrn **Eugenio Merelli**,

und das Hoftheater-Orchester unter Leitung des Herrn Kapellmeisters

J. B. Hagen.

Die Pianofortebegleitung wird Herr **Pallat**, die des Harmoniums
Herr Musikdirektor **Kirpal** übernehmen.

Eintrittspreise:

Reservirte Plätze zu 2 fl. — Nichtreservirte Plätze zu 1 fl.

Karten sind zu haben bei den Portiers des Kursaals und am Konzert-
Abende an der Kasse.

138

Schützen-Verein.

Sonntag den 31. Juli Vormittags von 6 bis 9 Uhr, und Nachmittags
von 3 bis 7 Uhr, sowie Montag den 1. August Nachmittags von 3 bis 7 Uhr
werden in der neuen Schützenhalle zwei in **Del** gemalte Scheiben
herausgeschossen. Jedes Mitglied des Vereins erhält gegen die Einlage von **30 fr.**
20 Schuß auf die Feldkehr- und 20 Schuß auf die Standlehr-Scheibe.

Die meisten Punkte oder Ringe erhalten eine Delscheibe,

Der Preisschütze kann nur eine Scheibe erhalten.

Die Schützenmeister. 2

Gärtnerverein Flora.

Heute Abend Versammlung im Locale des Herrn **Moos**. 11550

Beau-Site.

Café restaurant. Erfrischungen aller Art bester Qualität bei billigen
Preisen.

207

Beau-Site, Kur-Etablissement und Pension.

Russische Dampfbäder, Duzend Abonnements-Karten . . .	10 fl. — fr.
Kiefernadelbäder, " " . . .	7 " 12 "
Warme Süßwasserbäder, " " . . .	4 " — "
Kalte Wellenbäder, " " . . .	3 " 30 "
" Vollbäder, " " . . .	3 " — "
" Douche-, Regen-, Staub- oder Brausebäder, . . .	2 " — "
Halbduzend, Viertelduzend und einzelne Karten nach Verhältniß höher.	
Die ausgegebenen Badekarten können zu jeder Zeit und von Jedermann benutzt werden.	
	207

Burg Scharfenstein, Kiedrich bei Eltville.

Allen Reisenden und Touristen, welche Kiedrich seiner herrlichen restaurirten Kirche und Kapelle, sowie der Aussicht von der Ruine Scharfenstein zc. halber besuchen, empfehlen die Unterzeichneten ihren neuen Gasthof mit Gartenwirtschaft und Saal zur **Burg Scharfenstein** ganz ergebenst.

10726

Friedrich & Schreiber.

Cacao-Masse, Cacao-Pulver & Cacoigna, Homöopathische Gewürz- & Vanille-Chocolade

aus der Fabrik von Jordan & Timäus in Dresden

empfehlen

251

Schumacher & Poths,

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Feinsten Cinnamachessig per Schoppen 4 und 6 fr. empfiehlt

August Kadefsch, Metzgergasse 22. 11544

Leinkuchen

empfeht

10724

J. Strasburger, Kirchgasse 10.

Petroleum,

feinst weiß, 10 fr. per Schoppen, bei

H. Philippi, Kirchgasse 22. 9653

Photographie-Rahmen (neue Sendung) in allen Größen und zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

11476

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Photographie-Album

zum Fabrikpreis bei Buch.inder **C. Reitz, Mühlgasse 11.**

11548

Zu verkaufen

eine **Waschmange** mit zwei aufeinander laufenden Walzen und dazu gehörigen eisernen Curven;
zwei große über 4 Fuß lange starke **Koffer**;
eine sogenannte **Frankfurter Kiste**, sodann:
die Herzogl. Nass. **Verordnungs-Blätter** von 1815 bis 1845;
der I., II. und III. Band der Herzogl. Nass. **Verordnungs-Samm-
lungen.**

Näheres Kirchgasse 11 im dritten Stock.

11228

Stachelbeeren, Johannisbeeren, per Pfund 4 fr.; sodann sind daselbst 6—8 Schoppen frische **Ziegenmilch** täglich abzugeben bei Gärtner **Nesselberger** im Nerothal im Formies'schen Gartenhaus.

11551

Getragene **Herrnfleider** werden fortwährend gekauft und gegen neue eingetauscht.

Adolph Löb, Michelsberg 7. 9076

Tapeten & Rouleaux

empfiehlt in großer Auswahl und bemerkt zugleich, daß meine Preise dieselben sind, wie in Mainz und Frankfurt.

Carl Jäger, Goldgasse 21, Muckerhöhle. 11552

Kelterschrauben in allen Dimensionen bei 10725

Julius Zintgraff.

Sargmagazin Nerostraße 34. 1031

Aechten Dauborner Fruchtbrandtwein zum Ansehen empfiehlt billigst **August Kadesch**, Metzgergasse 22. 11544

Wein- und Bierstopfen in jeder Größe wie Qualität, billigst zu verkaufen bei **David Görrig**, Taunusstraße 23. 10729

Ausgezeichneten Limburger Käse, sowie vorzügliche **Sandfäschen** empfiehlt **August Kadesch**, Metzgergasse 22. 11544

Zu verkaufen.

Ein noch brauchbarer Seitenbau, einstöckig, mit 4 Fuß hoher Seitenwand in Holz erbaut, 34 Fuß lang 15 Fuß breit, mit Ziegeln gedeckt, ist auf den Abbruch zu verkaufen. Näheres bei **W. Röcker**, Maurermeister. 11553

Eine sehr schön gearbeitete **Kelter** mit eiserner Schraube, eine **Apfelmahlmühle** und zwei **Fässer** sind zu verkaufen Adolphstraße No. 1. Parterre links. 10557

Manergasse 1 werden nachstehende neue **Mohani-Möbel** sehr preiswürdig verkauft, als: **Schreibsekretäre**, **Klapp**, **Schreib**, **Auszich** und **Nachttische**, **Spiegel**, **Bücherschränke**, **Stühle** u. s. w., sowie nußbaumne **Schreibtische** und **Commoden**. 11554

Ein gut erhaltener **Klügel** steht billig zu kaufen Herrnmühlgasse 4. 11555

Eine **Nähmaschine** zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 11329

Eine **Doppelbüchse**, sowie mehrere **Kanarienvögel** sind billig zu verkaufen. Näheres Metzgergasse 18. 11556

Saalgasse 18 sind gute **Kartoffeln** zu haben. 11557

Saalgasse 6 sind gefertigte **Strohseile**, per Fuder 40 kr., hierbei **Wirtstroh**, per Gebund 12 kr., zu haben. 11558

Süße und dicke **Milch** fortwährend Michelsberg 8. 11542

Schöne **Feldbacksteine** in großen und kleinen Quantitäten bei **W. Gall**, Dogheimerstraße. 9282

55 Ruthen **Hafer** mit **Alee** vermischt ist auf dem Halm zu verkaufen. Zu erfragen Nerostraße 5. 11497

Ein großer **Kleiderschrank** steht zu verkaufen Friedrichstraße 12, im 2. Stock. 11493

Eine schöne **Angora-Katze** steht zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 5, eine Etiege hoch. 11488

Eine **Kelter** mit eiserner Schraube ist zu verkaufen. Zu erfragen Steingasse 17. 11239

Dochstätte 4 eine neue nußbaumne lackirte **Pettstelle** zu verkaufen. 11165

Eine **Amstel** ist zu verkaufen obere Webergasse 47. 11559

40 Ruthen **Weizen** ist zu verkaufen. Näheres Schulgasse 7. 11560

Zwei **Fässer** sind zu verkaufen Marktstraße 11, 3. Stock. 11561

Photographierahmen

sind wieder in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätzig bei
Buchbinder **C. Reitz**, Mühlgasse 11. 11548

Röderallee 30, 3. Stock, werden alle **Puzarbeiten** nach neuestem Geschmacke angefertigt. Auch kann daselbst ein anständiges Mädchen Kost und Logis erhalten. 11258

Es wird hier ein **Keller**, ca. 30—50 Stück Wein haltend, nebst Magazin sogleich gesucht. Schriftliche Offerten sind in der Exped. abzugeben. 11505

5 Thaler Belohnung.

Ein kleines goldnes **Kettchen** verloren am Dienstag. Dem Finder obige Belohnung. Wilhelmsstraße 19. 11562

Auf dem Kurzaalball am Sonntag wurde eine runde **Platte** von grünem Malachit, in der Mitte ein kleines weißes Steinchen, das Ganze ist mit einem Rande von Gold eingefasst, verloren. Der obere Theil bildet eine Schleife von Gold und gehört auf eine Broche. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen 2 fl. Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11563

Auf der Chaussee von Biebrich nach Wiesbaden ist eine seidene **Mantille** gefunden worden. Dieselbe kann auf dem Polizei-Commissariat in Biebrich in Empfang genommen werden. 11564

Am Sonntag Abend wurde im Kurzaal, oder von da durch die Wilhelmsstraße bis zur Louisenstraße eine kirschrothe **Schleife** verloren. Abzugeben gegen Belohnung Louisenstraße 15. 11565

Ein **Commodeschlüssel** verloren. Abzugeben Exp. gegen Belohnung. 11566

In der Droschke No. 105 ist am Dienstag ein **Regenschirm** liegen geblieben. Der Eigenthümer kann ihn gegen die Einrückungsgebühr abholen. 11567

Friedrichstraße 30 bei Jakob Schnell ist ein **Doggelband** zuge laufen. 11568

Eine geübte Weignäherin hat noch einen Tag frei und wünscht denselben zu besetzen. Zu erfragen Expedition. 11569

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, kann dauernde Stelle finden. Röderallee No. 27. 11570

Ein Monatmädchen gesucht Nerostraße 18, Hinterhaus. 11571

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres Exped. 11572

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres Exped. 11573

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres Exped. 11574

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres Exped. 11575

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres Exped. 11576

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres Exped. 11577

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres Exped. 11578

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres Exped. 11579

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres Exped. 11580

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres Exped. 11581

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres Exped. 11582

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres Exped. 11583

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres Exped. 11584

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres Exped. 11585

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres Exped. 11586

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres Exped. 11587

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres Exped. 11588

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres Exped. 11589

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres Exped. 11590

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres Exped. 11591

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres Exped. 11592

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres Exped. 11593

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres Exped. 11594

Für Herrschaften

habe stets gut empfohlenes Dienstpersonal, insbesondere tüchtige Köchinnen, einfache solide Haus- und Kindermädchen, zu deren Vermittlung sich bestens empfiehlt das Bureau von A. Dieffer, Schwalbacherstraße 37. 11571

Eine perfecte Herrschaftstochter sucht eine Stelle, auch würde sie einen Haushalt übernehmen; gute Zeugnisse liegen vor. Näheres Exped. 11572

Saalgasse No. 24 wird ein Mädchen in Dienst gesucht. 11573

Ein Mädchen wird auf gleich in Dienst gesucht Marktstraße 36. 11574

Ein gebildetes, zuverlässiges Ladenmädchen und eine solide Haushälterin werden sofort gesucht. Näheres bei Wilhelm Thorn, Marktstraße 15. 11575

Ein ordentliches Mädchen sucht Monatsstelle, am liebsten bei Fremden. Wer, sagt die Exped. 11576

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, in einen stillen Haushalt neue Colonnade 32. 11577

Einfache solide Mädchen, welche sich durch gute Zeugnisse ausweisen können, finden fortwährend gute Stellen durch Frau Petri, Metzgergasse 18. 11584

Taunusstraße 23 wird ein Dienstmädchen gesucht. 11511

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird gesucht. Näh. in der Exped. 11512

Gesucht eine perfecte Köchin oder Koch. Das Nähere Exped. 11517

Es werden 6 Hausmädchen, 4 Küchenmädchen, 3 Kindermädchen, 3 Köchinnen, sowie 3 Kellner, die französisch sprechen, gesucht durch das Stellennachweise-Bureau von A. Buchenauer, Heidenberg 17, im dritten Stock. 11521

Ein anständiges Mädchen, das fertig nähen, auch etwas bügeln kann, sucht eine Stelle und kann zu jeder Zeit eintreten; man sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Näheres bei Madame Junge, Mainzerstr. 14. 11523

Ein junges Mädchen (Französin), welches Kleidermachen kann, sucht eine Stelle zu Kindern, welches denselben französischen Unterricht erteilen kann. Näheres Mainzerstraße 4, erster Stock. 11578

Ein Kindermädchen wird gesucht am liebsten vom Lande. Metzgergasse 13. 11579

Es wird ein Mädchen in Dienst gesucht und kann sogleich eintreten. Näh. große Burgstraße No. 11. 11580

Ein Mädchen, das im Weißzeugausbessern bewandert ist, wird gegen gute Bezahlung, sowie eine Putzfrau gesucht Mainzerstraße 14, Parterre. 11524

Eine gewandte perfecte Köchin (geborene Französin), welche sowohl der deutschen, als französischen Küche in jeder Art selbstständig vorstehen kann und gute Zeugnisse besitzt, sowie ein Mädchen, welches in Küchen- und Hausarbeit wohl erfahren und gute Zeugnisse besitzt, suchen Stellen. Näheres durch

Frau A. Petri, Metzgergasse 18. 11581
Louisenplatz 1 wird ein Hausmädchen sogleich gesucht. 11582

Für ein bedeutendes Landesprodukten-Geschäft in einer größeren preuß. Provinzialstadt wird ein solider, thätiger, sicherer Mann (gleichviel welchen Standes) als **Lagerverwalter** zu engagiren gewünscht. Die Stellung ist vorerst mit 360 Thln preuß. Cour. festem Jahreshalt und einer entsprechenden **Antieme** verbunden und gewährt bei zufriedenstellenden Leistungen eine dauernde Existenz. — Mit der Besetzung beauftragt **J. Holz** in Berlin, Fischerstraße 24. 11439

Ein flüchtiger Hausknecht mit guten Zeugnissen wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 11583

Ein Schuhmachergeselle, Mannarbeiter, findet dauernde Beschäftigung. Näh. Expedition. 11584

Ein mit den besten Zeugnissen versehener junger Mann sucht eine Stelle als **Volontair**. Gefällige Offerten unter J. R. 14 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 11525

Ein ordentlicher Junge kann das **Sattlergeschäft** erlernen. Wo, sagt die Expedition. 11459

Ein braver Junge kann das **Schreinergeschäft** erlernen. N. Exped. 10785

Zum sofortigen Eintritt wird ein starker Hausknecht gesucht Langgasse 31. 11585

900 R. Vormundschaftsgelder liegen zum Ausleihen bereit bei Lederhändler **G. Stritter**. 11586

Burgstraße 4 ist eine geräumige Wohnung von 8 Piecen, Küche etc. zu vermieten. 11587

Dogheimerstraße 2 b Bel-Etage ist ein elegant möblirtes Zimmer zu vermieten. 11588

Friedrichstraße 7, Bel-Etage, ist ein einfach möblirtes Stübchen zu vermieten; auf Verlangen auch Koft. 11589

Seisbergstraße 7 ist ein Logis im zweiten Stock, bestehend aus 1 Zimmer, 2 Cabinetten, Küche, Speicherkammer, Keller und Holzstall, Mitgebrauch der Pumpe, auf 1. October zu vermieten. 10797

Graben 6 ist ein kleines Zimmer mit und ohne Möbel zu vermieten; auch sind mehrere neue **Reisefasser** zu verkaufen. 11531

Hirschgraben 12 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11590

Kirchgasse 25 im 3. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11591

Mainzerstraße 4 ist ein Salon mit 2 Zimmern, elegant möblirt, zu vermieten. 11400

Michelsberg 8 können zwei möblirte Zimmer einzeln oder zusammen gleich abgegeben werden. 11542

Schachtstraße 4 ist ein Zimmer gleich oder später zu vermieten. 11533

Stiftstraße 5 bei Wittve Müller ist im 2. Stock ein Logis, bestehend aus einer Stube, Kammer und Küche mit Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 11592

Taunusstraße 9 sind zwei Wohnungen, eine in der Bel-Etage und eine im 2. Stock, bestehend aus einem Salon und 6 Zimmern, ferner im 3. Stock 4—5 Zimmer mit allen dazu gehörenden Räumen zu vermieten. 11084

Taunusstraße 31 Bel-Etage ein möblirtes Zimmer hofwärts, sogleich zu vermieten. 9678

Webergasse 40 ist auf 1. October ein Giebel-Logis zu vermieten. 11534

Zu vermieten

mehrere möblirte Zimmer. — Ferner auf den Winter eine möblirte Wohnung mit Küche und Zugehör. Näheres Landhaus „Feldsee“ Leberberg 2. 11394

Ein Dachzimmer ist an eine stille Person mit oder ohne Bett abzugeben. Näheres Expedition. 11593

Eine möblirte Dachstube für einen Herrn ist zu vermieten untere Webergasse No. 4, 3. Stock, Hinterhaus. 11594

Mehrere möblirte Zimmer sind zu vermieten. Näheres in der Exped. 10717

Zwei möblirte Zimmer den 1. September mit oder ohne Koft zu vermieten; auch eine Mansarde gleich Wellritzstraße 15. 11595

Kirchgasse 25 im 3. Stock können zwei Arbeiter Koft und Logis erhalten. 11596

Ein geräumiger Laden mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 10714

Neugasse 22 eine große Scheune und ein großer Fruchtspeicher zu vermieten. 11537

Die besten Wünsche der M. M. in der Taunusstraße zu ihrem heutigen Geburtstag!

Das beste Mittel ist fürwahr,
Du gehst zu einem Antiquar

Und biehst Dich an als Exemplar.

Dem blondgelockten Vieschen in der Herrnmühlgasse gratulirt recht herzlich

zu seinem gestrigen 16jährigen Wiegenfeste

Ungenannt, doch bekannt.

11597

Nach Bierstadt!

Ein millionendonnerndes Hoch soll erschallen in dem Nebenstockgäßchen unserem lieben Vater zu seinem 47. Geburtstag!

Von seinen Kindern: Ph. B. L. B. A. B. 11597

Danksagung.

Die Rheinische Feuerversicherungs-Gesellschaft hat der hiesigen Feuerwehr durch den Hauptagenten Herrn Liebrich 50 fl. übergeben lassen, wofür im Namen der Feuerwehr den verbindlichsten Dank ausspricht

Wiesbaden, 27. Juli 1864.

der Commandant der Feuerwehr

Chr. Bollmann.

Schulmeisters Fränzli.

Erzählung von Richard Kunisch.

I.

In einer traulichen, von der Eisenbahn und jedem Verkehr entfernten Gegend liegt das Dörfchen Schreibersheim.

Ein breiter, wohlunterhaltener Weg, an beiden Seiten mit Pappeln bepflanzt, führt den Ankommenden zunächst nach dem Schlosse des Grafen D., einem alten, stattlichen Gebäude, dessen Garten durch hohe Steinmauern vor den Blicken der Vorübergehenden geborgen ist. Wenige Schritte weiter befindet man sich an den ersten Häusern des Dörfchens, die sich zu beiden Seiten der Straße hinziehen. Viel sind ihrer nicht, sehr einladend sehen sie auch nicht aus. Eines nur unterscheidet sich vortheilhaft von ihnen. Es liegt so isolirt am Ausgange des Dorfes, als wolle es in vornehmer Abgeschlossenheit mit den übrigen nichts gemein haben. Das Häuschen hat nur ein Erdgeschos, ist aber massiv und gewahrt mit seinen weißen Mauern und grün angestrichenen Thüren und Fensterladen einen freundlichen Anblick.

Dort wohnt der Rector Nebenstein, der Vorsteher einer Erziehungsanstalt für Knaben, welche er mit Hülfe eines zweiten Lehrers für die dritte Klasse der Gymnasien heranbildet. Früher war er Theolog, aber seine Brust oder, wie manche wissen wollen, die geringe Empfänglichkeit der Gemeinden für seine Kanzelberedsamkeit bewogen ihn, seine Laufbahn zu verlassen und diese Anstalt zu begründen, die jetzt schon über zwanzig Jahre besteht und ihm ein behagliches Auskommen sichert. Ihm und seiner Familie, denn er hat sich frühzeitig verheirathet. Das war nothwendig wegen der Anstalt, die ohne weibliche Kräfte gar nicht bestehen konnte; es war aber nicht minder nothwendig um seiner selbst willen, denn bei seinem Gang zu gemüthlichem Zusammenleben hätte er es in dieser Abgeschlossenheit, in welche sein Leben gebannt war, nicht ausgehalten. Die adligen Gutsbesitzer ringsumher schicken wohl bisweilen einen Knaben in seine Anstalt, die sich eines ganz geachteten Rufes erfreut, aber an einen Umgang mit diesen Herren ist gar nicht zu denken. Sie passen nicht zu ihm, er nicht zu ihnen. Mit dem Schullehrer von Schreibersheim verkehrt er aus einem gewissen Stolze nicht, das nächste Städtchen ist etwas weit, eine Meile, und lange Abwesenheit ist für die Disciplin eines so lebenslustigen Häufleins Knaben nicht tauglich. Da bleibt ihm denn nur der Hauslehrer im gräflichen Schlosse, der Candidat Herrmann, als Umgang übrig und für die seltenen Ferienbesuche der Pastor des nächsten Dorfs, sein Schwiegersohn. Zwei Töchter und einen Sohn hat ihm seine Frau geschenkt; Auguste, die älteste, gewann das Herz seines Hülfslehrers, der bis vor zwei Jahren ihn im Unterrichte unterstüzte und dann, einem Ruf als Pastor folgend, die eben erblühende Jungfrau mit sich nahm.

Der Rector vergaß über der Freude, seine Aelteste so wohl versorgt zu sehen, den Verdruß über den nothwendigen Wechsel des Hülfslehrers, ein Ereigniß, das während seiner Leitung des Instituts erst zweimal eingetreten war. Leider blieb auch der Nachfolger des nunmehrigen Pastors ihm nicht lange zur Seite; der Tod

tafte den schon sehr bejahrten Candidaten zu Neujahr hinweg und nachdem der Rector Nebenstein ein Vierteljahr lang den Unterricht und die Beaufsichtigung seiner Zöglinge — vierzehn an der Zahl — allein besorgt hatte, überzeuete er sich, daß er eines Beistandes nicht entbehren könne. Die wenigen Bekannten des Rectors wußten ihm Niemand mehr nahhaft zu machen und es blieb ihm zuletzt nur ein Aufruf in den Zeitungen übrig; ein Schritt, zu welchem er sich schwer entschloß, weil er das Geschäftsmäßige darin tadelte. „Ein Mann, den ich in mein Haus nehme und dem ich die Erziehung meiner Knaben anvertraue, wird gewissermaßen ein Stück meines eigenen Ich“, pflegte er zu sagen, „und durch die Zeitungen jemand aufforderte, daß er ein Glied meiner Familie werde, verletzt mein Gefühl.“ Aber er mußte sich doch dazu entschließen.

Zwei Meldungen gingen ein und wurden sorgfältig geprüft. Eine davon machte einen entschieden ungünstigen Eindruck; der Bewerber sprach mehrmals von der Höhe des Gehalts, welches ihm am meisten am Herzen zu liegen schien und mehrere Andeutungen ließen darauf schließen, daß er höchst anspruchsvoll sei. „Dem würde wohl alles zu schlecht sein“, meinte entrüstet die Frau Rectorin, „und ich möchte ihm vielleicht noch extra kochen! Einen solchen Prinzen können wir hier nicht brauchen.“ Dieser Brief wurde also nach gepflognem Familienrath beiseite gelegt. Der zweite machte einen entschieden günstigen Eindruck. Des Gehalts wurde mit keiner Sylbe Erwähnung gethan, ebenso wenig der andern äußerlichen Verhältnisse. Dagegen schrieb der Candidat, daß er sich auf die Zurückgezogenheit vom Geräusch der Welt und auf die friedliche Ruhe eines derartigen Wirkungskreises freue, daß er ohne Bedrüßnisse sei und daß er, falls es dem Rector genehm sei, seine Stellung sofort antreten könne. Der Styl des Briefs zeigte, wie der Rector mit Zufriedenheit bemerkte, von einer seltenen Gewandtheit im schriftlichen Ausdruck, und da auch die weibliche Hälfte des Familienraths kein Bedenken aussprach, so wurde die Stelle eines Hülfslehrers an diesen Bewerber vergeben.

Heute soll er nun ankommen.

Es ist Sonntag. Die Knaben, welche Vormittags mit dem Rector, der weiten Entfernung ungeachtet, dem Gottesdienst im Städtchen beigewohnt haben, tummeln sich jetzt im Garten oder auf dem Vorplatz vor dem Häuschen. Nicht selten schauen sie auch nach der Straße, auf welcher der Erwartete kommen muß. Ein neuer Lehrer ist ein wichtiges Ereigniß. Wird er sehr streng sein? Wird er viel aufgeben? Wird er lange oder kurze Zwischenstunden halten? Diese und ähnliche Fragen machen einem zehn- oder zwölfjährigen Knaben viel zu schaffen.

Im Hause selbst herrschte eigentlich nicht geringere Spannung, wenn man sie auch unter dem Anschein einer vornehmen Ruhe den Knaben gegenüber zu verbergen suchte. Der Rector weiß, wie sehr ein solcher Hülfslehrer zum Gedeihen und Sinken seiner Anstalt beitragen, wie sehr er ihm selbst das Leben erschweren und erleichtern kann. Und ein neues Mitglied in die Familie aufzunehmen, ist auch kein alltägliches Ereigniß. Wenn er ein netter, umgänglicher Mensch ist, so kann das Zusammenleben sich sehr angenehm gestalten, im entgegengesetzten Fall aber unerträglich. Der Candidat Hermann, der Freund des Hauses, ist vom Schlosse herübergekommen, um dem Rector und dessen Angehörigen bei diesem Familienergniß getreulich zur Seite zu stehen. Ein wenig ist wohl auch sein eigenes Interesse dabei im Spiel, denn sein kleiner Umgangskreis erhält ja ebenfalls durch den Ankommenden eine Erweiterung.

Eine feierliche Stimmung herrscht bei allen. Der Rector hat seinen Sonntagschlafrock angezogen, die gestickte Sonntagstasche aufgesetzt und geht mit mächtig dampfender Pfeife durch das Zimmer. Von Zeit zu Zeit steigt er die Treppe hinan, um durch die Fenster des Dachgeschosses zu spähen, ob sich der Wagen, dem er den Candidaten in das nächste Städtchen entgeschickt, noch nicht zeige. (Fortsetzung folgt.)